

AKTIONÄRSNACHRICHTEN

Ausgabe 1/2022
Januar-März

**ANSPRECHPARTNERIN
FÜR IHRE BELANGE ALS
AKTIONÄR / AKTIONÄRIN:**

Regina Keller

Tel.: +49 (0)89 62508-11

Fax: +49 (0)89 62508-32

regina.keller@hellabrunn.de



Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

**Sehr geehrte Aktionärin,
sehr geehrter Aktionär,**

wir wollen Sie auch im neuen Jahr wieder aktuell darüber informieren, was in Hellabrunn so alles passiert.

In diesem ersten Quartal von Januar bis März gab es für unsere Besucher*innen zwar noch einige Einschränkungen. Doch das Leben in Hellabrunn geht weiter und im Laufe des Jahres wird es noch viel Neues und Interessantes zu berichten geben, wie zum Beispiel die Fertigstellung und offizielle Eröffnung einiger sehr spannender Bauprojekte, zu denen die Flamingoanlage, die Wolfsanlage sowie natürlich unser Highlight, die neue Löwenanlage, gehören.

Am 1. Februar 2022 erhöhte der Tierpark Hellabrunn die Eintrittspreise. Grund dafür waren vor allem steigende Betriebskosten. Auch der Tierpark muss verantwortungsvoll und betriebswirtschaftlich handeln. Steigende Kosten bei Energie, Futtermittelversorgung und Personal zwingen Hellabrunn vorausschauend zu agieren, um den umfangreichen Tierparkbetrieb aufrechtzuerhalten. Die Corona-Pandemie und die damit verbundene wochenlange Schließung haben ihre wirtschaftliche Spuren hinterlassen – so ist die Preisanpassung in diesem Jahr unvermeidbar, die Erhöhung erfolgte jedoch sehr moderat.

Und für alle Tierparkfans, die den Tierpark oft und regelmäßig besuchen, lohnt sich der Kauf einer Jahreskarte sowieso. Die Jahreskarte für Erwachsene kostet jetzt 59 Euro.

Ich wünsche Ihnen ein gutes und gesundes Jahr 2022 und viel Freude bei Ihren Besuchen in Hellabrunn!

Mit besten Grüßen
Ihr Rasem Baban

Was erwartet Sie 2022 in Hellabrunn?

In der ersten Podcast-Folge des neuen Jahres berichtet Tierparkdirektor Rasem Baban, was die Besucher im neuen Jahr in Hellabrunn so alles erwartet.

Sie erfahren, welche spannenden Tieranlagen 2022 eröffnet werden, wo Tierhäuser modernisiert werden und auf welche neuen Hellabrunn-Bewohner Sie sich ganz besonders freuen dürfen.

[Folge 51: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)



Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird zumeist nur die männliche Form gewählt, die dann als geschlechtsneutral zu interpretieren ist. Dies gilt für die gesamten Aktionärsnachrichten.



Das erste Jungtier des Jahres 2022!

Das Jahr war erst wenige Stunden alt, als eine der beiden Murnau-Werdenfelser Kühe am Neujahrstag im Hella-brunner Mühlendorf einen gesunden kleinen Bullen zur Welt brachte. Die Geburt des ersten Jungtiers 2022 wurde von den Tierpflegern im Mühlendorf begleitet und das Kalb ist wohlauf.

Die Vorgeschichte: Im Juni zogen zwei Hellabrunner Murnau-Werdenfelser Kühe auf ‚Hochzeitsreise‘ ins Haupt- und Landgestüt Schwaiganger der Bayerischen Staatsgüter nahe Garmisch-Patenkirchen, um dort mittels Natursprung zweier dort beheimateter Bullen befruchtet zu werden. Eine der beiden Kühe kam im September trächtig nach Hellabrunn zurück und erwartet im Frühjahr 2022 ihr Kälbchen. Begleitet wurde die Kuh bei ihrer Rückkehr von einer weiteren, ebenfalls trächtigen Kuh aus dem Bestand in Schwaiganger, welche eben am Neujahrstag den kleinen Bullen zur Welt brachte und die kommende Zeit in Hellabrunn verbringen wird.

„Die Geburt ging reibungslos über die Bühne“, berichtet Carsten Zehrer, Zoologischer Leiter in Hellabrunn. „Der kleine Bulle macht einen aufgeweckten Eindruck und wird von seiner Mutter vorbildlich umsorgt.“

Rasem Baban, Vorstand und Tierparkdirektor in Hella-brunn bekräftigt zudem: „Wir freuen uns, dass wir das Hellabrunner Mühlendorf gemäß seiner Bestimmung auch mit dieser Jungtiergeburt weiterhin als Lebensraum und Zuchtort von bedrohten Nutztierassen etablieren können. Gerade die nur noch selten gepflegte Rinderrasse der Murnau-Werdenfelser liegt uns hier besonders am Herzen, da sie durch die konventionelle Milchwirtschaft mit ihren auf Hochleistung getrimmten Rinderrassen schmerzlich in ihrem Bestand reduziert wurde und fast ausgestorben war. Umso wichtiger ist, dass sich zoologische Einrichtungen und kompetente Zuchteinrichtungen gegenseitig unterstützen.“

Zootier des Jahres 2022: Das Pustelschwein

Seit 2017 werden im Tierpark Hellabrunn Pustelschweine gepflegt. Da sie in ihrem natürlichen Lebensraum vom Aussterben bedroht sind, beteiligt sich Hellabrunn am Europäischen Erhaltungszuchtprogramm (EEP), um ihren Bestand in Zoologischen Gärten zu sichern. In ihrer südostasiatischen Heimat, den philippinischen und indonesischen Inseln, tragen sie als allesfressende ‚Landschaftsingenieure‘ wesentlich zur Funktion des Ökosystems bei.

Wie viele asiatische Schweinearten sind auch die Pustelschweine in ihrer Heimat durch den Verlust ihres Lebensraumes von der Ausrottung bedroht. Durch illegale Abholzung und Brandrodung zur Ausbreitung der landwirtschaftlichen Nutzung werden die Restbestände der Tiere räumlich getrennt und zersplittert. Weil sie immer weiter in besiedelte Gebiete vordringen und dort im Boden nach Futter wühlen, verursachen sie Ernteschäden und werden als bevorzugte Nahrungsquelle stark von der einheimischen Bevölkerung bejagt. Vom starken Rückgang der Population betroffen sind die inzwischen seltenen Java-Pustelschweine und die Visayas-Pustelschweine. Mittlerweile stellt auch die genetische Vermischung mit verwilderten domestizierten Schweinen und freilebenden eurasischen Wildschweinen eine Bedrohung für die Schweine dar.

Die Münchner Pustelschweine leben im Hellabrunner Nashornhaus und stammen ursprünglich von den westlichen Visayas-Inseln. Bei allen Tieren handelt es sich um männliche Artgenossen. Sobald ein Zoo im Rahmen des EEP Nachwuchs plant, kann Hellabrunn einen Eber für die Zucht zur Verfügung stellen.



Mit Elvisfrisur und starken Hauern hat es das südostasiatische Pustelschwein ins Rampenlicht geschafft! Wieso ausgerechnet diese urige Wildschweinart? MiaSanTier fragt nach und schaltet zum Interview auf die indonesische Insel Java, wo den dortigen Pustelschweinen langsam der Lebensraum knapp wird.

Außerdem erfahren Sie in dieser Podcast-Folge, was die Visaya-Pustelschwein-Truppe in Hellabrunn für ihre wildlebenden Artgenossen in den Tropen tun kann.

[Folge 52: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)



Spenden. Wer die Projekte zur Erhaltung der Pustelschweine unterstützen möchte, kann das ganz unkompliziert bei einem Besuch in Hellabrunn tun. Als offizieller Unterstützer der „Zootier des Jahres“ - Kampagne sammelt der Tierpark Spenden für die bedrohten Pustelschweinarten. Mit dem Geld soll zum Beispiel auf der indonesischen Insel Java eine Reservepopulation in einer Erhaltungszuchtstation aufgebaut werden. Die Erlöse aus den Spendenbehältern in unseren Service-Centern und im Nashornhaus werden in diesem Jahr ausschließlich zu diesem Zweck gespendet.



Erbschaft zugunsten des Tierparks für Orang-Utans auf Sumatra

Seit vielen Jahren unterstützt Hellabrunn das Schutzprogramm der „Zoologischen Gesellschaft Frankfurt“ (ZGF) im Bukit Tiga Puluh Nationalpark im Zentrum der indonesischen Insel Sumatra. Dank einer zweckgebundenen Erbschaft kann das Artenschutzprojekt für Orang-Utans nun erweitert werden. Das Ziel ist die Entstehung eines artgerechten Lern- und Lebensraumes für sehr junge Orang-Utan-Waisen.

„Kern des Projekts ist die Auswilderung der Sumatra-Orang-Utans, um den Gesamtbestand der vom Aussterben bedrohten Tiere in Sumatra zu stärken“, erklärt Julia Knoll, zuständig für die Bereiche Artenschutz und Edukation in Hellabrunn.

Im vergangenen April fanden die zwei Orang-Utan-Jungtiere Sudin und Siti (nicht zu verwechseln mit der Hellabrunner „Sitti“) ihren Weg in das Schutzpro-

gramm. So junge Waisen müssen in ihren ersten Lebensjahren rund um die Uhr von fachkundigen Pflegern betreut werden, um den fehlenden Körperkontakt mit der Mutter auszugleichen. Außerdem müssen die Pfleger grundlegende Verhaltensweisen trainieren, die die Jungtiere üblicherweise von ihren Müttern übernehmen würden. Die Waisen optimal zu versorgen, erfordert Zeit und zusätzliche personelle Ressourcen.

„Unsere Tiere in München sind die Botschafter für ihre Art in ihrem natürlichen Lebensraum und wir freuen uns, einen weiteren Beitrag zu seinem Erhalt zu leisten“, erklärt Tierparkdirektor Rasem Baban, um die bedeutende Rolle des Tierparks Hellabrunn als Bildungs- und Naturschutzeinrichtung zu betonen.



Hellabrunn verabschiedet Schwarzspitzen-Riffhai

Vor etwa 18 Jahren bezog ein junges Riffhai-Pärchen das Aquarium des Tierparks. Nachdem der männliche Hai im Februar 2019 verstorben war, musste das weibliche Tier nun leider aufgrund seines gesundheitlichen Zustands im hohen Alter von etwa 20 Jahren eingeschläfert werden.

Von 2004 bis 2019 lebten die beiden Haie zusammen im Hellabrunner Aquarium. Beide zählten zu den Senioren des Europäischen Zuchtbuchs für Schwarzspitzen-Riffhaie. In den letzten zwei Jahren bewohnte das Weibchen als einziger Schwarzspitzen-Riffhai mit vielen anderen Fischen und einer Netzmuräne das größte Aquarium in Hellabrunn.

Die Tierpfleger beobachteten den gesundheitlichen Zustand des betagten Hai-Weibchens schon seit einiger Zeit mit wachsender Sorge. In Anbetracht ihres hohen Alters waren die Alterserscheinungen keine Überraschung. Da auch eine tiermedizinische Behandlung keinerlei Besserung brachte, wurde der Hai eingeschläfert.

Bis das große 100.000 Liter fassende Hai Becken im Aquarium neu besetzt wird, bleiben die vielen kleinen Riffbewohner und die ebenfalls darin lebende Netzmuräne erst einmal unter sich. Kuratorin Lena Bockkreiß ist bereits im Gespräch mit der Koordinatorin des Europäischen Zuchtbuchs für Schwarzspitzen-Riffhaie und kann den Besucherinnen und Besuchern versichern, dass sie sich zeitnah auf den Nachbesatz freuen dürfen: „Hellabrunn beteiligt sich weiterhin am Erhaltungszuchtprogramm für Schwarzspitzen-Riffhaie und so werden auch in naher Zukunft wieder neue Tiere dieser Art im Aquarium zu sehen sein.“

In ihrer Heimat, den Küstenregionen des Indischen Ozeans und um die Inselgruppen des westlichen Zentralpazifiks, gelten Schwarzspitzen-Riffhaie aufgrund der Zerstörung ihrer Habitate und Wasserverschmutzung, aber auch durch gezielte Bejagung als bedroht und werden laut Roter Liste der IUCN als gefährdet eingestuft.

Tiergeburten Januar – März 2022

1 Murnau-Werdenfelser Rind
5 Große Maras
1 Azara Aguti
1 Flinkwallaby

2 Rote Riesenkängurus
2 Kurzohr-Rüsselspringer
1 Gefleckter Walzenskink
1 Zweifinger-Faultier

3 Bulgarenziegen
1 Gírgentanaziege
2 Chinesische Muntjaks
4 Große Kudus

Ein Jahr Otto

Ein Fotobuch für die ganze Familie rund um das Hellabranner Elefantenkind



Seit er im November 2020 das Licht der Welt erblickte, erobert Elefantenkind Otto die Herzen der Menschen im Sturm. Ein Fotobuch, das in limitierter Auflage erschien, zeigt die großen Momente des kleinen Elefanten in die eigenen vier Wände.

Verkauft über die Zooshops hatte es nur kurze Zeit gedauert und das Fotobuch war restlos ausverkauft. Stolze 3.750 € kamen hierbei zusammen! Der Erlös wurden als Spende an das von Hellabrunn geförderte Schutzprogramm für Sumatra-Elefanten der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF) in Bukit Tiga Puluh auf der indonesischen Insel Sumatra weitergeleitet.

Wir danken allen, die das Buch gekauft und damit die Aktion unterstützt haben! Danke auch an Zooshop-Betreiber Herrn Münster für den kostenfreien Vertrieb sowie an der Druckerei Blueprint AG für die großzügige Übernahme der Produktion!

Faschingsfieber in Hellabrunn

Am Faschingsdienstag, den 1. März 2022, wurde es bunt: Kinder bis einschließlich 14 Jahre, die in Kostümierung zum Isar- oder Flamingo-Eingang des Tierparks kommen, erhielten freien Eintritt! Hellabrunn freute sich über die vielen kleinen verkleideten Gäste mit bunten Kostümen und bemalten Gesichtern, die bei den Tierpark-Bewohnern auf Entdeckungstour gingen.



Übernetzung der Flamingoanlage

Mit Hilfe eines riesigen Krans wurden Mitte Februar die großen Bögen für die Übernetzung der Flamingoanlage aufgestellt. Zuvor waren die Bögen in mehreren teilen angeliefert und vor Ort zusammengesetzt worden.

Nach der Fertigstellung im Frühjahr 2022 können die Flamingos wieder wie gewohnt von den Besucher*innen beobachtet werden – an der äußerlichen Anlagengestaltung wird sich bis auf die Übernetzung nichts ändern.





Mit vereinten Kräften für die Erhaltung der Stummelfußfrösche

*Im Jahr 2019 wurde bei einer Untersuchung die bis dato als ausgestorben geltende Froschart *Atelopus arsyecue* in der Sierra Nevada de Santa Marta in Kolumbien wiederentdeckt. Im Rahmen des Projekts „Starry Night Harlequin Toad“ unterstützt Hellabrunn die Organisation Fundación Atelopus über die Stiftung Artenschutz beim Schutz der bedrohten Amphibien.*

„Der kaum fünf Zentimeter große Stummelfußfrosch mit der „Sternenkarte“ auf dem Rücken ist weltweit nur an einem einzigen Ort zu finden. In der Sierra Nevada de Santa Marta (SNSM), einem der höchsten und entlegensten Küstengebirge der Erde, lebt offenbar noch ein kleiner Bestand der Art *Atelopus arsyecue*. Weil er mit seiner glänzend schwarzen und von weißen Flecken überzogenen Haut an den klaren Sternenhimmel in seiner Heimat erinnert, wird er im englischen Sprachgebrauch auch „Starry Night Harlequin Toad“ genannt.

Neben der Gefahr durch Chytridpilze für Amphibien, ist im Vergleich zu anderen bedrohten Tierarten nur wenig über die Gefährdungsursachen dieser Froschart bekannt. Hier will das von der Stiftung Artenschutz initiierte Projekt „Starry Night Harlequin Toad“ ansetzen. So soll im gesamten Gebiet der SNSM ein Monitoring für die gefährdeten Frösche etabliert werden, um Erkenntnisse über das Ausmaß und die

Ursachen der Bedrohung zu gewinnen. Das Projekt-Team vor Ort kümmert sich um die Erfassung des aktuell dort lebenden Bestands und des Populationsstatus durch die Markierung und akustische Beobachtung der Tiere, unter Berücksichtigung möglicher Gefahren durch Mensch und Umwelt. „Das Ziel der Bemühungen ist die Erarbeitung eines umfangreichen Schutzkonzepts“, sagt Julia Knoll, die in Hellabrunn für Edukation und Artenschutz verantwortlich ist. „Zugleich ermöglicht das Verständnis über die Besonderheiten der schutzbedürftigen Art eine angemessene und verträgliche Bewirtschaftung des Gebiets. Die lokale Bevölkerung für den ökologischen Wert der Amphibien zu sensibilisieren, ist ebenfalls zentraler Bestandteil des Projekts. Es wird vermutet, dass die Stummelfußfrösche die ersten innerhalb ihrer Gattung sein könnten, die ohne eine gezielte Intervention vollständig aussterben“, ergänzt die Hellabrunner Artenschutz-Expertin.

Über die regelmäßige Unterstützung der Stiftung Artenschutz hinaus, beteiligt sich Hellabrunn mit einem einmaligen finanziellen Beitrag, um zu dessen Erfolg beizutragen. „Nur wenn die ökologische und kulturelle Bedeutung der Amphibien klar definiert ist, können die Lebensräume und Lebensgemeinschaften dieser Stummelfußfroschart effektiv geschützt werden“, betont Tierparkdirektor Rasem Baban.

Anreise zum Tierpark ab Mitte März: Gleisbaustelle sorgt für Beeinträchtigungen

Vom 14. März bis 19. Juni 2022 kommt es wegen Gleisbauarbeiten im Bereich der Implerstraße zu erheblichen Einschränkungen im Betrieb der U-Bahn-Linien U3 und U6. Wer in diesem Zeitraum einen Tierparkbesuch plant und mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen möchte, muss sich auf Schienenersatzverkehr einstellen und etwas mehr Zeit einplanen.

Informationen unter www.hellabrunn.de/anfahrt und bei der MVG unter www.mvg.de/impler.



Mangroven – Lebensraum zwischen Wasser und Land

Mangrovenwälder sind ganz besondere Ökosysteme entlang tropischer Küsten. Viele Meeresbewohner haben dort ihre Kinderstube, denn zwischen den Baumwurzeln finden Eier, Larven und Jungtiere idealen Schutz vor Fressfeinden.

Die Folge 53 des MiaSanTier Zoo-Podcasts nimmt Sie mit zum Mangrovenbecken ins Hellabrunner Urwaldhaus, wo Fische auf Bäume klettern und Krebse aus Schneckenhäusern blicken.

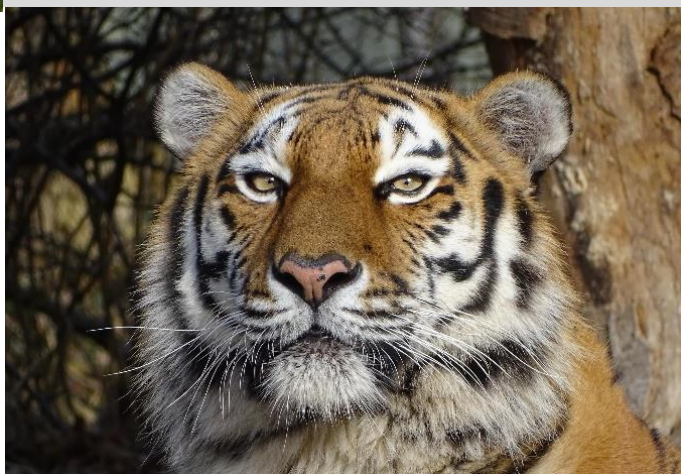
[Folge 53: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)

Die neuen Termine für die Hellabrunner Foto- und Zeichenkurse sind online!

An alle Hobbyfotografen, ambitionierte Hobbyzeichner und die, die es noch werden wollen: Sichern Sie sich jetzt einen der begehrten Plätze! Es gibt so viele spannende Tierarten bei uns!

Infos und Anmeldung auf unserer Website:

<https://www.hellabrunn.de/tierparkerlebnisse/besuch-planen/>





Asiatische Markhor-Ziege und Girgentana-Ziegen

Hellabrunn beteiligt sich an Forschung zur Herkunft der Girgentanaziege

Hellabrunn konnte mit der Beteiligung an einer Forschungsarbeit den Nachweis über die eigentliche genetische Herkunft der Girgentanaziege erbringen und so die wichtige Bedeutung der Forschung in Zoos stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken.

Gegenstand der Forschungsarbeit war die Frage nach der Abstammungslinie der bedrohten Hausziegenrasse. Anders als bei allen anderen weltweit vorkommenden Hausziegenrassen, die nach aktuellem Wissensstand von der Bezoarziege abstammen, wurde die Herkunft der Girgentanaziegen lange in Frage gestellt.

„Da in Hellabrunn sowohl Girgentanaziegen als auch die Wildziegenart Markhor gepflegt werden, konnten einige für die Studie unverzichtbare Proben zur genetischen Untersuchung bereitgestellt werden“, erklärt Dr. Maike Lücht, Tierärztin in Hellabrunn und als Autorin an der Forschungsarbeit beteiligt.

Der mit Spannung erwartete Ausgang der Studie brachte Gewissheit und zeigte ein überraschendes Ergebnis: „Es gibt keinen genetisch nachweisbaren Beleg, dass Girgentanaziegen vom Markhor abstammen. Damit konnten wir bestätigen, dass sie wie alle anderen Hausziegenrassen auf die Bezoarziege als Stammform zurückgehen“, so Dr. Lücht.



Hellabrunn – ein Ort der Forschung und Wissenschaft

Was haben die Hellabrunner Zauneidechsen mit den Spürhunden der Deutschen Bahn zu tun? Was steht im „Schwarzen Buch“ der Tierpfleger und woher weiß man, wer der Urahn aller Hausziegenrassen ist? Hellabrunn ist wie alle Zoos ein riesiger Datenschatz für die zoologische Erforschung von Tierarten. Im modern und wissenschaftlich geführten Tierpark Hellabrunn sammeln Zoologen, Tierärzte und Tierpfleger unentwegt Daten, die weltweit mit den Ergebnissen anderer Zoos zusammengeführt und ausgewertet werden. Dies stellt einen wichtigen Beitrag zum Wohlergehen der Tiere in der Natur sowie im Zoo dar.

[Folge 54: MiaSanTier – der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)



10 Jahre „Tierisch mutig“ – Seminare rund um die tiergestützte Therapie

Der Kontakt zu Tieren hat bekanntlich einen positiven Einfluss auf das menschliche Wohlbefinden. In den seit 10 Jahren regelmäßig stattfindenden Tagesseminaren von Uschi Riedinger lernen Teilnehmende bei Tierbegegnungen in Hellabrunn nicht nur positiv mit Stress und Belastungen, sondern sogar mit Phobien umzugehen.

Laut Uschi Riedinger ist für viele Personen der Schritt, an einem Seminar teilzunehmen eine kleinere Hürde als sich an eine Praxis für Psychotherapie zu wenden. „Gerade wenn es um eine Phobie geht und sich der Leidensdruck im Alltag erhöht, kann das Tagesseminar helfen, sich den Ängsten behutsam zu stellen und zu lernen, im Alltag besser damit umzugehen.“

An ihrem Seminar „Tierisch mutig“ nahmen in den letzten Jahren schon etwa 275 Menschen teil. Die Tagesseminare „Noch mutiger“, „Tierisch ruhig“ und „Gelassen durchs Leben“ ergänzen das umfangreiche Angebot.



Uschi Riedinger, Heilpraktikerin für Psychotherapie, hilft mit Phobien und Stress im Alltag besser umzugehen.

Die Kursanmeldung ist in den Service-Centern im Tierpark, telefonisch oder per E-Mail möglich.

Weitere Informationen dazu unter www.hellabrunn.de/tierparkerlebnisse/besuch-planen/

Wie die Hellabrunner Tiere gesund bleiben

In dieser Podcast-Folge erklärt die Hellabrunner Tierärztin Dr. Christine Gohl, wie sie und ihr Team gemeinsam mit Tierpflegern und Futterfachleuten die gesunde, bedarfsgerechte Ernährung und die medizinische Therapien aufeinander abstimmen, damit jedes Tier bekommt, was es zum fit bleiben braucht. Dabei kommt auch viel Gutes aus der Natur zum Einsatz und Vorbeugung spielt eine wichtige Rolle.

[Folge 55: MiaSanTier –
der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)





**UKRAINE-HILFE
JETZT SPENDEN UNTER**

HELLABRUNN.DE/SPENDEN

Spendenaufwurf für die Zoos in der Ukraine

Der Münchner Tierpark Hellabrunn verurteilt auf das Schärfste den Krieg in der Ukraine. Putins Krieg bringt Tod, unermessliches Leid und katastrophale Zerstörungen mit sich. In diesem grauenhaften Krieg werden unter anderem auch Zoologische Gärten durch die Invasoren angegriffen, bombardiert und dabei Mensch und Tier getötet.

Die Europäische Zoovereinigung (EZA) steht in engem Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen in den ukrainischen Zoos und hat hierzu eine Spendenplattform eingerichtet. Sie sorgt dafür, dass die finanziellen Hilfen dort in den Zoos ankommen, wo sie am dringendsten benötigt werden. Als Teil der Internationalen Zoogemeinschaft (EZA) engagiert sich Hellabrunn zusammen mit dem Zoo Karlsruhe bei den finanziellen Hilfsmaßnahmen und startete im März einen Spendenaufruf.

Auf dem Hellabrunner Spendenkonto sind mittlerweile 9.381 Euro eingegangen! Der Vorstand der Münchener Tierpark Hellabrunn AG hat zudem beschlossen, den eingegangenen Betrag auf die Summe von 20.000 Euro aufzustocken!

Auch Sie können helfen und spenden!

Kontoverbindung:

Münchener Tierpark Hellabrunn
Bank: Stadtparkasse München
IBAN: DE 27 7015 0000 1001
6898 74

SWIFT-BIC: SSKMDEMM

Verwendungszweck:
„Spenden Ukraine“

Wildpferde als Landschaftspfleger

Einige der letzten echten Wildpferde leben im Tennen-loher Forst bei Erlangen auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz. In diesem einzigartigen Projekt werden dort seit fast 20 Jahren Przewalski-Pferde - Nachzuchten aus dem Tierpark Hellabrunn und dem Nürnberger Tiergarten zur Landschaftspflege eingesetzt. Die Beweidung durch diese bedrohte Tierart sorgt dafür, dass auf den kargen Sandflächen die biologische Vielfalt erhalten bleibt. Echt spannend, denn hier gehen Artenschutz und Naturschutz Hand in Hand!

[Folge 56: MiaSanTier - der Zoopodcast aus Hellabrunn](#)



Auch Eisbären müssen mal zum Zahnarzt

Bei den täglichen Gesundheitskontrollen war aufgefallen, dass sich einer der unteren Eckzähne der Eisbärin Nanook entzündet hatte und entfernt werden musste. Das Hellabrunner Tierärzteteam führte den chirurgischen Eingriff durch, unterstützt von einem spezialisierten Tierzahnarzt aus Innsbruck. Narkose, Eingriff und Aufwachphase verliefen reibungslos. Kurz nach ihrer Zahn-OP war Nanook schon wieder wohlauf.

Durch das regelmäßige und gezielte Vorbereiten der Tiere auf alle Maßnahmen, die im Zusammenhang mit medizinischen Untersuchungen oder Behandlungen stehen, lernen die „Patienten“ stressfrei und mit Freude am Training mitzuarbeiten. So konnten auch die Injektionen bei Nanook aufgrund ihrer positiven Erfahrungen per Hand injiziert werden.



Kostenloser Eintritt in den Tierpark Hellabrunn für Geflüchtete aus der Ukraine

Der Münchner Tierpark Hellabrunn möchte den Geflüchteten nach ihren traumatischen Erlebnissen etwas Ablenkung und Zerstreuung bieten und gewährt den ukrainischen Gästen in den kommenden Wochen freien Eintritt in den Tierpark.

„Es ist in diesen herausfordernden Zeiten extrem wichtig, dass wir in der Landeshauptstadt München ein Zeichen des Willkommens und der Mitmenschlichkeit gegenüber den teils stark traumatisierten Familien, insbesondere Kindern und Jugendlichen, setzen, die ihr soziales Umfeld verloren und schwer an den Ereignissen zu tragen haben.“, erklärt Verena Dietl, Hellabrunner Aufsichtsratsvorsitzende und Münchner Bürgermeisterin.

„Daher freue ich mich sehr, dass der Münchner Tierpark Hellabrunn den betroffenen Geflüchteten etwas Ablenkung und ein paar Stunden Zerstreuung in unserem wunderschönen Tierpark zukommen lässt.“, so Dietl weiter.

„Es ist uns in Hellabrunn eine Herzensangelegenheit, unsere Türen für die zahlreichen Betroffenen zu öffnen. Wir heißen unsere ukrainischen Gäste im Münchner Tierpark herzlich willkommen!“, ergänzt Rasem Baban.

Ukrainischen Staatsbürger*innen müssen sich mit einem gültigen ukrainischen Reisepass, Ausweis oder Kinderpass ausweisen. Alternativ werden auch durch öffentliche Stellen ausgestellte „Ankunfts-/Registrierungsnachweise“ als Berechtigungsnachweis akzeptiert.

